

Heuchelheimer Runde



Das Naturschutzgebiet „Bingenheimer Ried“

Nach Osten erstrecken sich fruchtbare Felder, dahinter das Bingenheimer Ried, ein Feuchtwiesengebiet. Vor der Drainierung der Felder und des Rieds, der Kanalisierung der Horloff und der Grabung des östlich davon befindlichen „Flutbachs“ kam es bis Ende des 19. Jahrhunderts häufig im Winter und im Frühjahr zu großen Überschwemmungen. In wirklich nassen Jahren konnte das Vieh nicht auf die Weiden getrieben werden und in extremen Jahren fiel sogar die ganze Heuernte „ins Wasser“ - ein Jammer für die „Viehbauern“.

Heute sind die Feuchtwiesen zu einem überregional bedeutenden Naturschutzgebiet geworden, das von vielen Vogelarten angenommen worden ist. Zu einem besonderen Wahrzeichen ist mittlerweile der Storch geworden. Ihn kann man von April bis Oktober beobachten. Auch Kraniche und Graugänse haben unsere Region wieder entdeckt: Bei ihren Durchzügen von Nord nach Süd bzw. Süd nach Nord legen sie hier gerne ein Rast ein.